

Sitzungsvorlage Nr. V/2020/1464/1

Zuständig: Bauverwaltung
Verfasser: Kemper, Wolfgang



Ahaus, 25.10.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	04.11.2021	TOP Ö	3
Rat	10.11.2021	TOP Ö	11

Beratungsgegenstand

Mehrgenerationenplatz Alstätte

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus, den vorgestellten Plänen zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Alstätte e.V. einen entsprechenden Förderantrag zu stellen und Mittel im Haushalt 2022 einzuplanen.

Sachdarstellung

Ende 2009 wurde das Dorfentwicklungskonzept für den Ortsteil Alstätte fertiggestellt und am 27.01.2010 durch den Rat der Stadt Ahaus zur Kenntnis genommen. In 2017 wurde dieses Dorfentwicklungskonzept durch ein Dorffinnenentwicklungskonzept aktualisiert. Auch dieses hat der Rat der Stadt Ahaus am 13.12.2017 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Teil des o.a. Dorffinnenentwicklungskonzeptes war auch die Umgestaltung des Umfeldes des Heimathauses. Die Federführung für dieses Projekt hat der Heimatverein Alstätte e.V. übernommen. Der Heimatverein Alstätte e.V. hat zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit dem Architektur- und Ingenieurbüro Wessendorf + Rogozinski eine erste Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Umfeldes rund um das Heimathaus zu einem Mehrgenerationenplatz erstellt.

Der Rat der Stadt Ahaus hat auf Empfehlung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr in seiner Sitzung am 02.09.2020 (Sitzungsvorlage Nr. V72020/1464) den vorgestellten Plänen zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, für die vorbereitenden Maßnahmen einen Förderantrag zu stellen, sowie ein Fachplanungsbüro mit der weiteren Planung und Kostenschätzung zu beauftragen.

Der Förderantrag für die vorbereitenden Maßnahmen wurde am 07.09.2020 gestellt und mit Zuwendungsbescheid vom 28.04.2021 bewilligt. Die Abrissarbeiten für das Objekt Högestraße 3 haben zwischenzeitlich begonnen.

Die Ausschreibung für die weitere Planung und Ermittlung der Kosten ist erfolgt. Das Büro „brandenfels landscape + environment“ aus Münster hat hierfür den Auftrag erhalten.

Das beauftragte Planungsbüro wird die aktuellen Pläne und die Kostenschätzung in der Sitzung vorstellen.

Der Fördersatz würde 65 % maximal 250.000 € der zuwendungsfähigen Kosten betragen

Um die First zu wahren (30.09.2021), wurde vorsorglich ein entsprechender Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster eingereicht.

Finanzielle Auswirkungen

X Ja ☐ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☐ keine ☒ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

keine